

Herausforderung und Chance -

Daten zur Prävalenz und die besondere Rolle von Gesundheitsversorgung und –politik

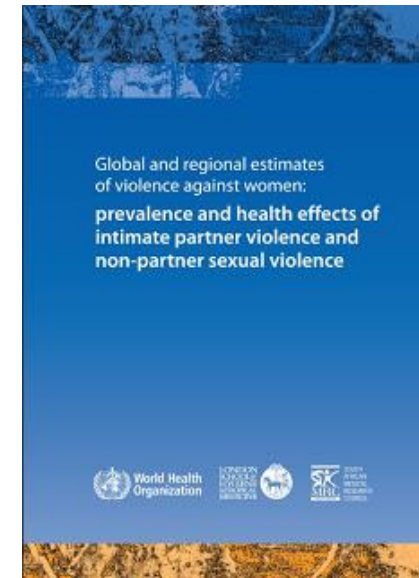
Hilde Hellbernd, MPH
SIGNAL e.V.



S.I.G.N.A.L. e.V.
Intervention im
Gesundheitsbereich
gegen Gewalt

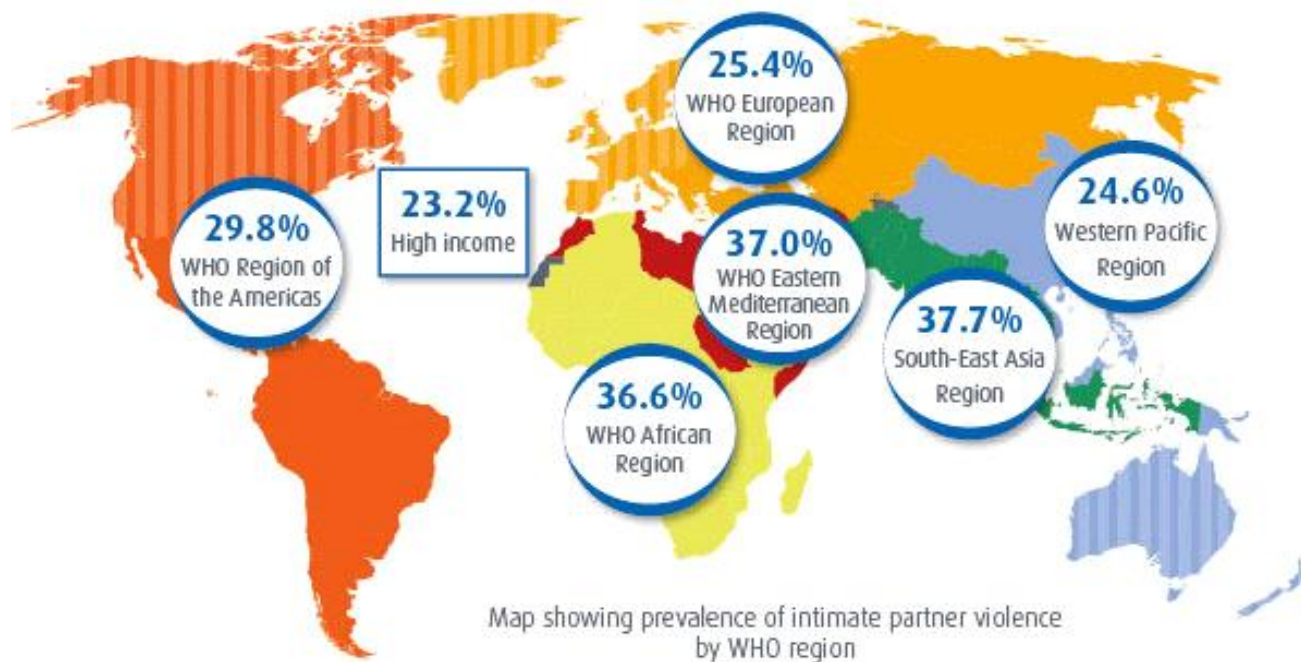
WHO Bericht (2013): Globale und regionale Schätzungen zu Gewalt gegen Frauen: Prävalenz und gesundheitliche Folgen von Partnergewalt und sexuelle Gewalt durch Fremde/Bekannte

- Erstmals weltweit evidenzbasierter Bericht zu Ausmaß von körperlicher und sexueller Gewalt und Folgen für physische, sexuelle, reproduktive und psychische Gesundheit
- Gewalt ist weltweit ein gravierendes Problem für die Gesundheit von Frauen
- Gesundheitsfachkräfte sollten Zusammenhang von Gewalterfahrungen und Folgen für die Gesundheit von Frauen verstehen und Hilfe leisten können.



Ausmaß von Gewalt gegen Frauen weltweit (WHO 2013)

– 1 von 3 Frauen –



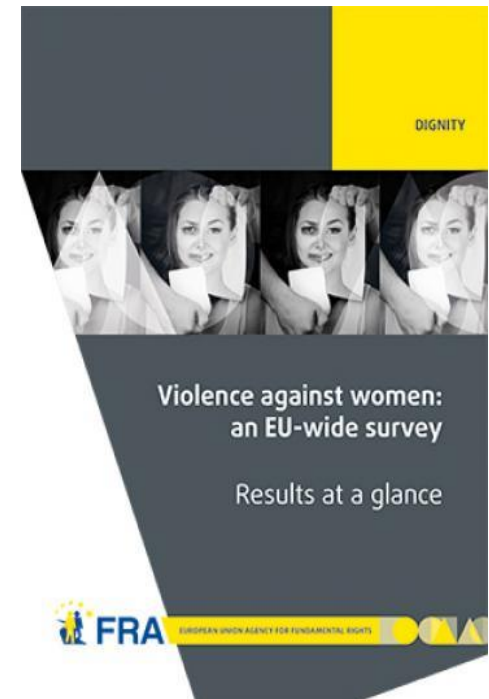
Häusliche Gewalt ist die häufigste Form von Gewalt, der Frauen weltweit ausgesetzt sind (30% aller Frauen)

7 % aller Frauen erleiden sex. Gewalt durch Fremde/Bekannte.

Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung.

FRA - Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (2014)

- Repräsentative Studie
- Beteiligung von 28 EU-Ländern
- Persönl. Befragung von 42.000 Frauen
- Alter zwischen 18 und 74 Jahren
- Fragen zu körperlicher, psychischer, sexueller Gewalt, sex. Belästigung, Stalking (auch Internet), Gewalt in Kindheit
- Zu Folgen von Gewalt, Einstellungen und Bewusstsein zu Gewalt
- Zu Gewalt in Paarbeziehung und durch Fremde



Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung.

(FRA 2014)

- 35% der befragten Frauen in Deutschland geben mind. eine Form körperlicher und /oder sexueller Gewalt seit 15. Lebensjahr an (33% EU-weit).
- Angaben zu Gewalt in Partnerschaft in Deutschland:
 - Jede 4. - 5. Frau berichtet über körperliche und/oder sexuelle Gewalt in der Partnerschaft (20% körperliche, 8% sexuelle Gewalt)
 - 50% der Frauen berichten über psychische Gewalt (43% EU-weit)
- Angaben zu sexueller Gewalt in Deutschland:
 - 12% der Frauen geben sexuelle Gewalt seit dem 15. Lebensjahr an (EU-weit 11%).

Daten zu häuslicher Gewalt in Berlin

Hellfeld: 43 polizeiliche Fälle täglich !!



2013 wurden in Berlin 15.791 Fälle häuslicher Gewalt registriert.
In knapp 76% der Fälle waren Frauen die Geschädigten.

Erfasst wurden:

- 127 Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung
- 9 vollendete Tötungsdelikte, 5 Tötungsversuche
- 7.492 Fälle leichter Körperverletzungen und 1.474 Fälle gefährlicher und schwerer Körperverletzungen
- **Etwa ein Viertel aller leichten Körperverletzungen und etwa jede 7. gefährliche Körperverletzung erfolgt in partnerschaftlichen Beziehungen.**

(vgl. Polizeiliche Kriminalstatistik, Berlin 2013)

Gesundheitliches Risiko – Gewalt in Partnerschaft (WHO 2013)

Körperliche Verletzungen

- 42% der Frauen in gewalttätigen Beziehungen werden körperlich verletzt (v.a. Kopf, Nacken, Gesicht)

Reproduktive, perinatale, sexuelle Gesundheit:

- Geringes Geburtsgewicht
- Frühgeburt
- 2 x häufiger Schwangerschaftsabbruch
- 1,5 x häufigeres HIV Risiko und sex. übertragbarer Krankheiten

Psychische Gesundheit

- Fast doppelt so häufig Depression
- 1,8 x häufiger Alkoholproblematik
- Suizidversuche



Gesundheitsbereich – erster Kontakt mit professionellen Personen

- Medizinisches Fachpersonal kann eine größere Rolle bei dem Erkennen von Gewalt gegen Frauen einnehmen und die Prävention unterstützen.
- Gesundheitsfachkräfte sind wichtige Ansprechpersonen für gewaltbetroffene Frauen:
 - 87% der befragten Frauen befürworteten, dass Ärzte und Ärztinnen routinemäßig nach Gewalt fragen, soweit gesundheitliche Anzeichen vorliegen.

FRA - Agentur für Europäische Grundrechte (2014): Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung.

Meldung nach Gewaltfällen (FRA 2014, bff 2014)

	In Partnerschaft (D)	Außerhalb v. Partnerschaft (D)	In Partnerschaft (EU-weit)	Außerh. v. Partnerschaft (EU-weit)
Polizei	11%	10%	14%	13%
Arzt, Gesundheitszentrum, -einrichtung	20%	10%	16%	12%
Krankenhaus	9%	8%	11%	10%
Frauenhaus	3%	1%	4%	1%
Opferschutzeinrichtung	3%	2%	4%	2%
Rechtsberatung, Anwalt	13%	4%	12%	5%
Wohlfahrtseinrichtungen / Sozialeinrichtungen	2%	3%	5%	2%
Christl. Organisationen	2%	<0	3%	2%

(D N=1.534, EU-weit N=42.000)

Gewalt gegen Frauen ist ein Problem für die gesamte Gesellschaft

„Politiker und Politikerinnen, Interessensvertreter und Interessensvertreterinnen der Zivilgesellschaft sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Hilfseinrichtungen müssen deshalb gemeinsam ihre bisherigen Maßnahmen einer kritischen Prüfung unterziehen, um das Problem der Gewalt gegen Frauen in jedem Bereich der Gesellschaft anzugehen. Die Zeit ist reif, eine breit angelegte Strategie zur wirksamen Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen auf den Weg zu bringen.“

FRA-Direktor, Morten Kjaerum

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Koordinierungs- und Interventionsstelle

Sprengelstr.15

13353 Berlin

Tel. 030 / 275 95 353

Fax 030 / 275 95 366

[Email: hellbernd@signal-intervention.de](mailto:hellbernd@signal-intervention.de)

www.signal-intervention.de



S.I.G.N.A.L. e.V.
Intervention im
Gesundheitsbereich
gegen Gewalt